

Liebe Paten, liebe Happy - Sponsoren,
liebe Projektpaten, liebe Unterstützer,

leider hat sich unser sehnlichster Wunsch, dass für unsere ugandischen Kinder wieder Normalität in ihr Leben tritt, nicht erfüllt. Den meisten Kindern waren nach fast einem Jahr im Homeschooling nur etwa drei Monate an der Schule mit normalem Schulleben und einem ausgewogenen Schulessen vergönnt.

Anfang Juni 2021, als auch die letzten Grundschüler endlich in das Schuldorf zurückkehren sollten, kehrte die als bereits besiegt geglaubte Pandemie mit voller Wucht zurück. Afrika wird derzeit von einer Coronawelle überrollt und Uganda steht an der Spitze der Neuinfektionen mit steigenden Todeszahlen. Nahezu ungebremsst verbreiten sich seit Anfang Juni 2021 fünf Coronavirus-Varianten, darunter die gefürchtete Deltavariante, in der Bevölkerung. Die Situation ist deutlich schlimmer als im Jahr 2020.

Die Hoffnung auf Impfungen gibt es für Uganda in absehbarer Zeit nicht. Für das Land mit etwa 40 Millionen Einwohnern standen an Impfstoff seit März 2021 nur knapp 1 Million über das Programm Covax gelieferte AstraZeneca-Dosen zur Verfügung. Ausreichender Nachschub an Impfstoff ist zeitnah nicht zu erwarten.

Aus Angst vor einem Komplettzusammenbruch des Gesundheitssystems wählte die ugandische Regierung den bereits in 2020 praktizierten Weg des Lockdowns. Mit noch strengeren Maßnahmen und mehrmonatigen Haftstrafen für Menschen, welche die Lockdownregeln brechen, möchte die Regierung die rollende Welle in den Griff bekommen. Am 6. Juni 2021, ordnete der Präsident der Republik Uganda an, dass alle Schulen und Hochschulen geschlossen bleiben und die Schüler für die nächsten 42 Tage zum Heimstudium übergehen. Für unsere Schüler bedeutet das die Rückkehr in das durch unser Team vor Ort gut etablierte System des Homeschoolings.

Die schulische Bildung unserer Kinder ist damit abgesichert. Problematisch bleibt die Grundversorgung der Kinder. Die Einkommen der Familien sinken mit der erneuten Einschränkung der Bewegungsfreiheit gegen Null und die meisten Feldfrüchte sind noch nicht erntereif. Geringe staatliche Hilfen erreichen, wenn überhaupt, nur die städtische Bevölkerung. Die Landbevölkerung hat seitens der Regierung keine Hilfe zu erwarten.

Wir sind daher unglaublich erleichtert, dass unser Team vor Ort von den zuständigen Behörden eine Genehmigung erwirken und von Abaana Afrika e. V. finanzierte Lebensmittel an die Familien unserer Kinder übergeben konnte.

Und noch eine positive Nachricht erreichte uns. Alle unsere 47 Absolventen der Abschlussklasse der Primary School haben ihre externen Prüfungen, welche sie am 30. und 31. März 2021 absolvierten, mit Bravour bestanden. 41 Kinder sogar mit Bestnote!

~ Together hand in hand for life ~

Manja, Birgit & Saskia
(Vorstand Abaana Afrika e.V.)

Zeugnisse zum Ende dieses Schuljahres

Hinter den Schulkindern liegt ein außergewöhnliches Schuljahr. Die Pandemie brachte eine herausfordernde Lernsituation für Schüler, Eltern, Lehrer und das gesamte BDF-Team mit sich. Überwiegend im Homeschooling lernend vermissen viele Kinder die Schule und ihre Freunde sehr. Denn der Schulalltag bietet ihnen nicht nur die Chance auf Bildung, sondern auch einen strukturierten Tagesablauf, regelmäßiges Essen und das Zusammensein mit ihren Mitschülern.

Mit Ende des Schuljahres erhielten alle Schüler der Klassenstufen P3 bis P7, S2 und S3 eine Beurteilung. Den Ergebnissen nach finden sich die meisten Schüler im Notenbereich C – „gut“ wieder.

Die Prüfergebnisse unserer aktuellen Abschlussklasse und zukünftigen S1 erreichten uns am 17.07.2021. Insgesamt nahmen von unserer Schule, zeitgleich mit allem P7-Schüler des Landes, 47 Kandidaten, davon 22 Jungen und 25 Mädchen, an den externen Prüfungen teil. Die Ergebnisse in den Prüfungsfächern Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften und Sozialkunde wurden durch das Bildungsministerium nun an die Schulen zurückgemeldet. Das Ergebnis übertrifft alle Erwartungen. Es gab 41x die Bestnote (DIV 1) und 6x die zweitbeste Note. Alle 47 Schüler haben die Prüfungen mit Bravour absolviert und können in unsere Secondary School wechseln.



Wahl der Schulsprecher

Im Mai diesen Jahres wurden noch vor der staatlich angeordneten Schulschließung die Schulsprecher an der Secondary School gewählt.

Schulsprecher vertreten die Interessen aller Schüler. Sie sind Ansprechpartner für Schüler und Lehrer gleichermaßen und sehr stolz auf ihr übernommenes Amt, wie die Bilder zeigen. Die Wahl wurde mit einer kleinen Feier gewürdigt.



Einblick

Erneute Schulschließung in Nyamirima und Übergang zum Homeschooling

Am 6. Juni 2021 ordnete der Präsident der Republik Uganda in seiner Ansprache zur COVID-19-Pandemie an, dass alle Schulen und höheren Bildungseinrichtungen geschlossen werden und die Schüler für die nächsten 42 Tage in ein Homeschooling übergehen. Diese Anweisung sollte die Zahl der COVID-19-Fälle eindämmen, die in den letzten Wochen rasant angestiegen war. Der Präsident wies außerdem die Schulverwaltungen an, COVID-19-Tests und Impfungen für alle Lehrer durchzuführen.

Mit Inkrafttreten der neuen Direktive mussten alle Schüler das Schuldorf verlassen, auch die Boardingkinder.

Im Bewusstsein der Notwendigkeit, alle Schüler möglichst ohne lange Unterbrechung weiterzubilden, erarbeitete das BDF-Team mit den Lehrern der Nyamirima Primary und Secondary School ein Konzept zum Homeschooling. Dieses Konzept besteht aus folgenden Bausteinen:

1. Vorbereitung der Inhalte

Da der Präsident der Republik Uganda die Schließung von Büros nicht angeordnet hat (es wurde nur der Betrieb mit halber Personalkapazität pro Tag betont), melden sich die Lehrer der Nyamirima-Schulen weiterhin normal zum Dienst und bereiten das Lernmaterial vor. Hierbei leistet der im ersten Lockdown aus Spendenmitteln angeschaffte Fotokopierer große Dienste. Die Verteilung an die Schüler erfolgt durch die Lehrer.

2. Heimstudium

Wenn die Schüler ihr Lernmaterial erhalten, bearbeiten sie die Inhalte und die ihnen gestellten Aufgaben in einem vorgegebenen Zeitrahmen. Im Anschluss wird das Lernmaterial eingesammelt. Hierbei nutzen die Lehrer – unter Einhaltung der Hygieneauflagen – die Möglichkeit, den Schülern gezielte Hilfestellung zu geben.



3. Bewertung

Die von den Schülern im Heimstudium gelösten Aufgaben werden von den Lehrern in der Schule korrigiert und kommentiert. Ziel ist es, den Schülern Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Diese Korrekturen erhalten die Schüler zurück.

4. Nachhilfe für akademisch schwache Schüler

Sehr schwache Schüler erhalten persönliche Unterstützung durch Lehrer. Das heißt, dass Lehrer den Schüler unter Einhaltung der geltenden COVID-19 Standard Operating Procedures (SOPs) zu Hause aufsuchen und Nachhilfe geben.

5. Screening von Lehrern auf COVID-19

Gemäß der Direktive des Präsidenten sollen alle Lehrer regelmäßig getestet und gegen COVID-19 geimpft werden. Die Verwaltung der Nyamirima - Schulen wird die Tests und Impfungen auf Anweisung des Präsidenten in Zusammenarbeit mit den Beamten des Gesundheitsministeriums durchführen, vorausgesetzt, Tests und Impfstoff sind verfügbar.

6. Behandlung von kranken Schülern

Die Schulleitung hat zunehmend Erkältungen und Husten unter den Schülern festgestellt. Ziel ist es, sie angemessen zu behandeln und, wenn möglich, auf COVID-19 zu testen. Wenn diese Kinder medizinisch nicht behandelt werden, besteht ein hohes Risiko, dass sie ihre Familien und die ganze Gemeinde anstecken. Da sich viele Familien weder Tests noch eine adäquate Behandlung leisten können, sind sie auf die Möglichkeiten der Schule angewiesen.

7. Versorgung von Familien mit Lebensmitteln während des Lockdowns

Es ist zu befürchten, dass viele Familien ihre Kinder nicht ausreichend mit Mahlzeiten versorgen können. Nahrungsmittel sind nach wie vor teuer und knapp. Eine Verteilung von Lebensmitteln ist ohne behördliche Erlaubnis grundsätzlich verboten. Die Verwaltung der Nyamirima-Schule steht im Kontakt mit den Beamten des Büros des Resident District Commissioner (RDC) und hat eine Ausnahmegenehmigung zur Verteilung von Lebensmitteln erwirkt.

Wir sind davon überzeugt, dass dieses Konzept, das das BDF Team gemeinsam mit dem Schulteam erarbeitet hat, den Kindern auch im Lockdown eine solide Schulbildung ermöglicht.



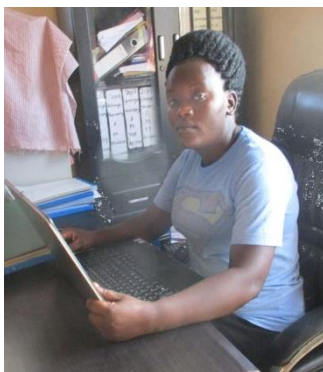
Im Folgenden möchten wir euch die Köpfe, die das BDF-Team bilden und vor Ort gemeinsam mit der Schulverwaltung Großes leisten, genauer vorstellen. Unsere BDF-Mitarbeiter beziehen ihr Gehalt über Abaana Afrika e. V. und bilden unser Projekt-Team.

Ronald - geschäftsführender Direktor und Hauptbuchhalter der BDF

Der Gründer und Executive Director der BDF wurde 1975 in Fort Portal, Uganda, geboren. Er begann seine Schullaufbahn in der Rwetere Primary School - nur ein paar Meter von der Nyamirima Gemeinde entfernt. Später besuchte er die Mpanga Secondary School, wo er seinen Sekundarschulabschluss machte. Da er sich sehr für Buchhaltung und Finanzen interessierte, entschied sich Ronald für das Uganda College of Commerce in Kabale, wo er sein Diplom in Buchhaltung erlangte. Später ging er an die Makerere University, wo er seinen Bachelor-Abschluss in Handel mit Buchhaltung als Hauptfach machte. Ronald dankt und spricht mit Stolz von seinen Sponsoren- dem Rotary Club der Niederlande. Dieser hat alles getan, um seine Ausbildung zu unterstützen. Ronald begann seine berufliche Entwicklung bei der Rwenzori Highlands Tea Company als Angestellter in der Teefabrik. Später wurde er auf den Posten des Field Managers befördert. Danach schloss sich Ronald HEWASA an, einer Wohltätigkeitsorganisation unter der katholischen Diözese Fort Portal, die Gemeinden mit sauberem Trinkwasser und medizinischer Grundversorgung unterstützt. Ronald arbeitete dort als Logistik- und Feldmanager. Dem schloss sich ein Lehrerberuf an staatlichen Schulen an. Seine Lehrtätigkeit führte ihn zu SOMA Child Support Uganda, einer Organisation, die Bildung für bedürftige Kinder unterstützt. Er war dort in verschiedenen Funktionen tätig, unter anderem als Schatzmeister und für die Sponsoren zuständig. Mit seiner Erfahrung in der Gemeindeentwicklung mobilisierte Ronald die Nyamirima - Gemeinde zur Gründung des Nyamirima Village Schuldorfes unter der Schirmherrschaft der St. Bernadette Development Foundation (BDF). Als geschäftsführender Direktor ist Ronald mit der täglichen Verwaltung von BDF und allen Projekten betraut. Zudem ist er der Hauptbuchhalter der Institution.



Margaret - Buchhalterin der BDF



Margaret, die als Buchhalterin der BDF arbeitet, wurde am 14.05.1989 im Dorf Buhuuna, Rubona Town Council Bunyangabu District geboren. Sie begann ihre schulische Laufbahn in der Rubona Primary School, wo sie die Primary Leaving Examination absolvierte. Nachdem sie die Prüfungen mit Bravour bestanden hatte, ging Margaret auf eine reine Mädchenschule in Fort Portal, die Kyebambe Girls School, wo sie ihr Ordinary Level abschloss. Für ihre weiterführende Ausbildung besuchte sie das Sentah College in Mbarara, bevor sie für einen Bachelor-Abschluss in Business Management mit Schwerpunkt Finanzen zugelassen wurde. Margaret hat bei der Bunyangabu Bee Keepers Co-operative Limited für einen Zeitraum von vier Monaten als Praktikantin gearbeitet, bevor sie zur Verkaufsleiterin und dann zur Finanzbeauftragten befördert wurde.

Zuvor hatte sie für das Uganda Bureau of Standards als Assistentin der Gemeindeaufsicht bei der nationalen Volks- und Wohnungszählung 2014 gearbeitet sowie als Schulverwalterin und Beschaffungsbeauftragte an der Nyakigumba Modern School. Sie arbeitet nun schon seit vielen Jahren als Buchhalterin bei BDF.

Wilfred - Sozialarbeiter

Wilfred ist bei BDF als Sozialarbeiter mit über 8 Jahren Erfahrung in der Gemeindeentwicklung tätig. Er hat ein Higher Diploma in Regionalentwicklung. Bevor er zu BDF kam, arbeitete Wilfred als Kontakt zur Unterstützung der Gemeinde bei einer Reihe von Institutionen in Fort Portal.



Doreen - Sozialarbeiterin



Doreen ist Sozialarbeiterin bei BDF. Sie wurde am 22. Februar 1991 im Dorf Mabale, Bugaki Sub County, Kyenjojo District geboren. Doreen begann ihre schulische Laufbahn in der Buhinga Primary School, wo sie die Primary Leaving Examination absolvierte, bevor sie die sechsjährige Sekundarschule in Kyebambe Girls Secondary School besuchte. Nachdem sie die Prüfungen herausragend bestanden hatte, schrieb sich Doreen an der Mountains of the Moon Universität ein, wo sie einen Abschluss in Sozial- und Gemeindeentwicklung machte. Doreen hat Qualifikationen in Projektplanung und -management.

Gorret – Schulkrankenschwester

Gorret ist eine erfahrene Oberkrankenschwester, die jetzt als Schulkrankenschwester an der Nyamirima Schule arbeitet. Geboren 1978 in Kidukuru in Fort Portal, begann Gorret ihre Ausbildung an der Kahunga Bunyonyi Primary School, bevor sie zur Kamengo Secondary School wechselte, wo sie ihren Sekundarabschluss machte. Später schrieb sie sich an der Virika School of Nursing ein, wo sie eine Ausbildung zur Krankenschwester absolvierte. Gorret arbeitete im St. Edward Health Center III im Nyarukoma-Kyenjojo-Distrikt und im Kabahango Health Centre III im Kabarole-Distrikt, bevor sie zur Nyamirima School Clinic kam.





Sylvia ist Krankenschwester an der Nyamirima-Schule. Sie wurde 1987 in Kitumba, Fort Portal, Uganda geboren. Ihr akademischer Werdegang umfasst die St. Peters and Paul Primary School, die Fort Portal Secondary School und die Virika School für Krankenpflege und Hebammenschaft. Da sie eine ausgezeichnete Schülerin war, wurde sie nach ihrem Abschluss vom Virika Hospital als Mitarbeiterin eingestellt und arbeitete 2 Jahre lang in der Krankenpflege. Später arbeitete sie 7 Jahre lang im Vine Hospital als Krankenschwester, bevor sie als Schulkrankenschwester in der Nyamirima-Schulklinik eingestellt wurde.

Übergabe Lebensmittel im erneuten Lockdown

Dank Spenden konnte unser Team vor Ort an zahlreiche Familien dringend benötigte Lebensmittel ausgeben. Der seit Juni 2021 angeordnete strikte Lockdown blockiert in Uganda derzeit fast alles. Die Märkte sind geschlossen, es bestehen Fahrverbote und die Menschen können ihren Erwerbstätigkeiten nicht nachkommen. Wer gegen die geltenden Lockdown - Regeln verstößt, riskiert einen Gefängnisarrest. Ein Beherrschen der um sich greifenden Pandemie ist noch nicht absehbar. Uganda ist auf dem afrikanischen Kontinent das aktuell mit am meisten betroffene Land. Die Lebensmittelübergabe erfolgte auf der Grundlage einer behördlichen Genehmigung und wurde unter strengster Beachtung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln durchgeführt. Im Zusammenhang mit der Lebensmittelübergabe bekamen die Kinder ihre aktuellen Lernmaterialien ausgehändigt.



Start des neuen Schuljahres

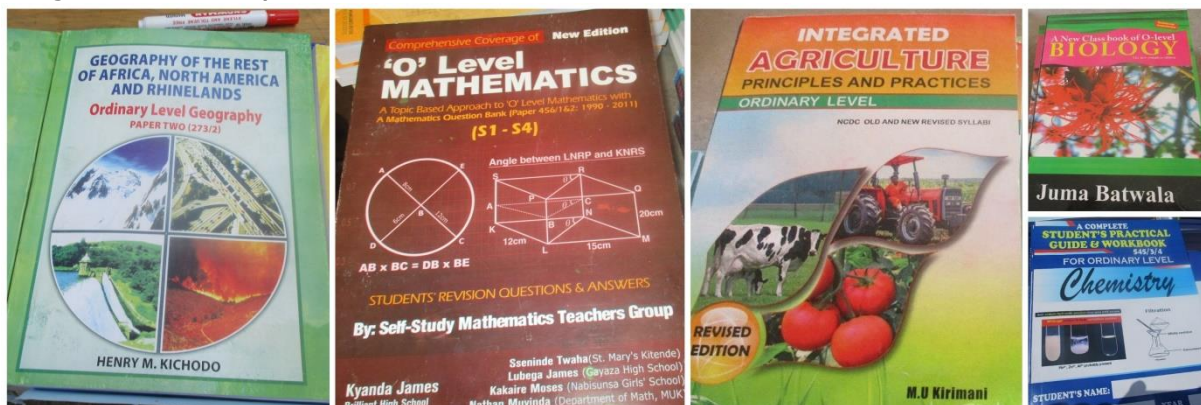
Ausblick

Der Start des neuen Schuljahres sollte an sich im August 2021 beginnen. Am 6. Juni 2021 ordnete der Präsident der Republik Uganda an, dass alle Schüler für die nächsten 42 Tage zum Heimstudium übergehen. Wie lang der neue Lockdown in Uganda dauern wird ist aktuell nicht abzuschätzen. Der offizielle Beginn des neuen Schuljahres kann sich in diesem Zusammenhang auch auf September 2021 oder noch weiter in den Herbst hinein verschieben. Mit dem neuen Schuljahr werden erstmals bei uns nicht nur die Klassen S1 - S2, sondern auch eine Klasse S3 in der „Lower Secondary School“ lernen. Ihren Abschluss wird diese Schulklasse dann nach einem weiteren Jahr, nach der S4 machen. Es werden externe Prüfungen mit zentralen Aufgabenstellungen abgenommen. Werden diese Prüfungen bestanden, so erhalten die Prüflinge ihren O-Level-Abschluss bzw. das Uganda Certificate of Education – kurz UCE. Dieser Abschluss entscheidet wiederum darüber, ob nachfolgend eine „Upper Secondary School“ mit den Klassenstufen S5 und S6 besucht werden kann, welche die dann ca. 19jährigen Schüler mit einer Prüfung beenden, die unserem Abitur entspricht. Wir würden uns sehr wünschen, unsere jetzige Secondary School um diese beiden fehlenden Klassenstufen erweitern zu können, nach möglichen Standorten auf dem Schulgelände wird dafür bereits Ausschau gehalten. Noch vor wenigen Jahren war für unsere Jugendlichen der Besuch einer höheren Schule in den meisten Fällen unmöglich. In Uganda setzen nach der Primary School, die mit etwa 13-14 Jahren beendet wird, im Durchschnitt nur 22 von 100 Mädchen ihren Schulbesuch fort. Bei den Mädchen im ländlichen Raum ist der weitergehende Schulbesuch noch weniger verbreitet als bei ihren Altersgenossinnen in den Städten*. Für die allermeisten Mädchen in unserem Projektgebiet war es üblich, die Schule spätestens nach dem Grundschulabschluss zu beenden. Es freut uns unglaublich mitzuerleben, wie sich dies nun für die ersten Schülergenerationen ändert und sich neue Bildungschancen und damit bessere Berufsperspektiven auftun. Wir hoffen auch hier auf einen Effekt über Generationen hinweg, da die Mädchen von Heute auch als Mütter von Morgen viel Wert auf die gute Bildung ihrer Kinder legen werden. *Quelle Uganda Bureau of Statistics, Nov. 2012, www.ubos.org



Schulbücher und Laborausstattung für die Secondary School

Auch wenn über den Zeitpunkt für den Beginn des neuen Schuljahres noch Ungewissheit herrscht, konnten sich unsere Jugendlichen der Secondary School zumindest bereits über neue Schulbücher freuen. Es sind Bücher für alle Fachbereiche eingetroffen. Abgedeckt werden sowohl Naturwissenschaften wie Chemie, Physik und Biologie als auch Mathematik, Literatur, Englisch, Kiswahili, Geographie und Geschichte. Auch Kunst und „CRE“ (Christian Religious Education) fehlen nicht.



Mit sehr großer Freude und Vorfreude wurde auch das Equipment für das naturwissenschaftliche Labor ausgepackt und in Augenschein genommen. Dies wird, sobald der Regelbetrieb wieder stattfindet, für besonders interessante Fachunterrichtsstunden sorgen.



NEU: Spenden über PayPal:



Für mehr Informationen meldet euch gerne in unserem familiären Forum an:

Abonniert unseren Newsletter (3-mal jährlich):

Folgt uns bei Facebook:

Folgt uns auf Instagram:

Forum

Newsletter

Facebook

Instagram



Die nächsten Term – News erscheinen im November 2021.

Der nächste Newsletter erscheint im September 2021.

Sollte eine weitere automatische Zusendung dieser Term – News nicht erwünscht sein, sende bitte eine kurze Nachricht an saskia@abaana.de

Abaana Afrika e. V.

Hinterm Dorfe 26 in 38528 Adenbüttel

www.abaana.de / info@abaana.de

Fax: 05304 / 907519

1. Spendenkonto

IBAN: DE83 8306 5408 0004 8618 41 / BIC: GENODEF1SLR bei der Deutschen Skatbank

2. Spendenkonto

IBAN: DE30 8306 5408 0104 8618 41 / BIC: GENODEF1SLR bei der Deutschen Skatbank

Abaana Afrika e.V. wurde durch das Finanzamt Braunschweig-Wilhelmstraße als gemeinnützig anerkannt.

Steuernummer: 14/209/12124 / Vereinsregister Nr.: VR 201326 beim Amtsgericht Braunschweig

Vertretungsberechtigter Vorstand nach §26 BGB:

Manja Weigel (1.Vorsitzende), Birgit Stall (stellvertretende Vorsitzende), Saskia Blume (Schatzmeisterin)